

Protokoll der Berufswegekonferenz

Die Berufswegekonferenz (BWK) verfolgt das Ziel, die Übergänge und Schnittstellen von Schule und Beruf unter Beteiligung der Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern bzw. Sorgeberechtigten, der Reha-Beratung etc. zu gestalten.

Die Protokoll-Vorlage ist als Orientierungshilfe angelegt und kann erweitert werden.

Schule:		Datum:	
---------	--	--------	--

Teilnehmende (ggf. mehrere pro Institution):

Vertretung von	Name	Unterschrift
Förderschule E-Mail-Adresse		
berufsbildende Schule E-Mail-Adresse		
Agentur für Arbeit E-Mail-Adresse		
Schülerin bzw. Schüler E-Mail-Adresse		
Eltern/Sorgeberechtigte/r E-Mail-Adresse		
weitere Person E-Mail-Adresse		

Angaben zur Schülerin/zum Schüler:

Name:	
Vorname:	
Geburtsdatum:	
PLZ, Wohnort:	
bisheriger Kostenträger, ggf. dortiges AZ.:	
zust. Agentur für Arbeit:	

- Schüler*in hat am Schuljahresanfang das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet.
 Schüler*in hat bis zu den Herbstferien das 16. Lebensjahr vollendet.

In Anlehnung an den Vorbereitungsbogen

Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich:

weitere diagnostische Informationen:

voraussichtliches Datum der Schulentlassung der allgemeinbildenden bzw. berufsbildenden Schule:

derzeitiges Schulbesuchsjahr:

voraussichtlicher Schulabschluss:

Praktika/Praxistag und deren/dessen Ergebnisse:

Berufswünsche/anvisierte Berufsfelder:

Kompetenzen/Ressourcen:

Entwicklungsbedarf:

(hierfür Nutzung vorhandener Instrumente, z. B. Gesamtbeurteilungsbogen der Agentur für Arbeit, individueller Förderplan, Berufswahlportfolio)

Stand Agentur für Arbeit:

liegt ein psychologisches Gutachten vor? Ergebnis?

Gesprächsnotizen:

- Förderplan in Kopie
- Feststellung des Bedarfs an sonderpädagogischer Förderung in Kopie
- _____
- _____

Empfehlung der Berufswegekonferenz für die nächsten Schritte in der Berufsorientierung, den Unterstützungsbedarf und in der Begleitung

(Mehrfachnennungen und Ergänzungen möglich, Nichtzutreffendes bitte ggf. streichen):

- weitere Beobachtung der gesundheitlichen Entwicklung
- Besuch einer weiterführenden allgemeinbildenden / berufsbildenden Schule
- Durchführung verschiedener Praktika zur Unterstützung der Bemühungen zur Eingliederung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt
- Kontaktaufnahme mit der Agentur für Arbeit
- nach der Schulentlassung Empfehlung zum Besuch der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) bei folgender WfbM:

- Sonstiges:

gezeichnet für die Berufswegekonferenz: _____

Ort, Datum: _____

Ich/Wir bin/sind mit den o.a. Ausführungen und der Weitergabe des Protokolls an die o.a. Personen einverstanden:

Einwilligung des/der Schülers/in: _____

Einwilligung der Eltern bzw. Sorgeberechtigten: _____

Ort, Datum: _____